

# Tolle Erfahrungen am Mikrofon

Schüler der Helmut von Kugelgen-Schule senden live auf SWR 1 – Nervosität im Studio



Der Radioworkshop hat Spaß gemacht und war eine tolle Erfahrung.

Foto: z

Wie geht Radio? Auf diese Frage bekamen die Schüler der neunten Klasse der Helmut von Kugelgen-Schule am Campus Fellbach jetzt eine konkrete Antwort – sie saßen selbst am Mikrofon. In Zusammenarbeit mit dem SWR in Stuttgart lernten sie in einem dreitägigen Radioworkshop, was zum Radiomachen alles dazu gehört.

## ■ FELLBACH

Im Zuge des Unterrichtsfachs Medienkunde gibt es dieses Radioprojekt nun bereits im vierten Jahr. Zwei Fellbacher Institutionen – die Bürgerstiftung Fellbach sowie das metallverarbeitende Unternehmen Andreas Maier Fellbach GmbH & Co. KG (AMF) – tragen dazu bei, dieses Projekt zu finanzieren.

Darüber hinaus stellt AMF seine Auszubildenden als Interviewpartner zur Verfügung. Die jungen Journalisten lernten nicht nur, genaue Fragen zu formulieren und zu stellen, sondern auch, welche Ausbildungsberufe es gibt. Unter der Leitung

der SWR1-Redakteurin Birgit Wächter erweiterten die Neuntklässler so ihre Medienkompetenz. Sie konzipierten eine eigene Sendung. Das war ein Schlüssel-Erlebnis für die Schüler, denn es braucht eine intensive Vorbereitungszeit, um eine Sendung zu produzieren.

Die erste Herausforderung bestand darin, Interviewpartner auf der Straße für eine Umfrage zu finden. Es fiel den Jungjournalisten zunächst nicht leicht, auf Leute zuzugehen, gleichzeitig mit dem Aufnahmegerät zurechtzukommen und zu wissen, wie man die Fragen richtig stellt. Der Unterschied zwischen offenen und geschlossenen Fragen musste dabei berücksichtigt werden.

Auch brauchte es einigen Mut, richtig nachzufragen, damit man brauchbare Antworten bekam. Die Aufnahmen wurden anschließend im Sender angehört und ge-

schnitten. Dafür gibt es spezielle PC-Programme, in die die jungen Radiomacher eingeführt wurden.

Auch ein Redaktions- und Sendeplan wurde erstellt und festgelegt, welche Musiktitel zwischen den Wortbeiträgen gesendet werden sollten und wer welches Thema an- und ab moderiert. Dann ging es ans Formulieren der Texte, die Köpfe rauchten.

Denn im Radio ist eine besondere Sprache angesagt, mit sofort eingängigen Worten, die auch Spannung erzeugen sollen. Höhepunkt des Workshops und Nervosität pur war dann, als die Schüler im Studio waren. Hinter der Scheibe des Tonstudios gab der Sendeleiter das Handzeichen, die rote Lampe ging an: „Sendung! Liveaufnahme“.

**Achtung:  
„Sendung!  
Liveaufnahme“**

**„Menschen  
interviewen hat  
Spaß gemacht“**

„Ich will jeden einzelnen Schüler am Mikrofon hören“, forderte Redakteurin Birgit Wächter die jungen Radiomacher heraus. Ihre Umfragen zum Thema „Erlebnisse mit Falschfahrern“ und „Wie schützen die Menschen ihre persönlichen Daten“ sind bei SWR1 Baden-Württemberg übrigens live über den Sender gegangen.

30 Minuten dauerte die Sendung, am Ende konnten die Schüler sie auf einem USB-Stick mit nach Hause nehmen.

„Ich habe nie gedacht, wie viel Arbeit dahinter steckt,

bis eine Sendung steht“, so Marvin. „Ich habe den Rundgang durch den Sender und den

Besuch im Studio der Landesschau sehr genossen“, ergänzt Benni und Pauline meint: „Menschen zu interviewen hat richtig Spaß gemacht. Ich kann nur jedem empfehlen, an einem Radioworkshop teilzunehmen.“

red